

Bilanz der Legislaturperiode 2012 – 2017 (Stand Oktober 2016)

Schule und Weiterbildung - Schwerpunkte der Arbeit

Die beherrschenden Themen der Legislaturperiode sowohl in der Gesetzgebung als auch in den Diskussionen mit Beteiligten auf allen Ebenen waren die Einführung der Inklusion und die Auswirkungen der Schulzeitverkürzung bei G8.

Zu beiden Themen habe ich Positionen für die Kölner SPD formuliert, die die Debatte beeinflusst haben – teilweise deutlich früher als die Gesamtpartei.

Bei der Inklusion haben intensive Gespräche vor allem mit Grundschulen und Gesamtschulen deutlich gemacht, dass die Verteilung von Ressourcen in der Fläche deutliche Nachteile für die besonders engagierten und fachkundigen Schulen mit sich bringt.

Bei der Debatte zu G8/G9 ist unsere Diskussion – ebenfalls nach vielen Gesprächen mit Betroffenen und gestützt durch wissenschaftliche Expertise – sehr früh zu dem Ergebnis gekommen: die Sekundarstufe 1 muss wieder auf 6 Schuljahre verlängert werden und die Sekundarstufe 2 muss entsprechend der jeweiligen Lernfortschritte der Jugendlichen flexibel gestaltet werden.

Bei beiden Themen wird unsere Position zur Landtagswahl 2017 übernommen werden. Die entsprechenden Anträge sind in der Anlage beigefügt.

In der ersten Phase der Legislaturperiode waren zudem vor allem die Schulversorgung in Köln und die Ablösung der Hauptschulen durch „Schulen des längeren gemeinsamen Lernens“ ein wichtiges Thema. Es ist (zunächst gegen den Widerstand des Ministeriums) gelungen, auslaufende Haupt- und Realschulen sowie die beiden Gemeinschaftsschulen in Teilstandorte für Gesamtschulen zu verwandeln, keine Sekundarschulen einzurichten und damit die Schulstruktur für alle Beteiligten klar zu gestalten.

Seit 2014/2015 ist die Versorgung der geflüchteten Kinder und Jugendlichen in den Vordergrund getreten. Auf Landesebene wurden dafür vor allem Ressourcen bereitgestellt. Vor Ort ging es in regelmäßigen Gesprächen um die Versorgung mit Schulplätzen, um geeignete Integrationsmaßnahmen, um begleitende ehrenamtliche Tätigkeiten und um die Ausweitung der Lehrkräfteaus- und Fortbildung.

Ein Schwerpunkt insbesondere für die Aus-, Fort- und Weiterbildung ist die Beratungsstruktur. Hier finden intensive Gespräche mit Regionalem Bildungsbüro, Kommunalem Integrationszentrum, Regionalagentur und Jobcenter statt. In der Folge konnte die Zusammenarbeit optimiert und zusätzliche Ressourcen erschlossen werden. Für die Berufskollegs müssen die Inklusionsvorgaben (weiter)entwickelt und mit Ressourcen hinterlegt werden.

Für die öffentlich verantwortete Weiterbildung (u.a. die VHS) wird die Strukturförderung ab dem Haushaltsjahr 2016 dauerhaft und deutlich erhöht. Für die Einrichtungen zum Nachholen von Schulabschlüssen wird zudem an einer Lösung für die jetzt unzureichenden BAFÖG-Regelungen gearbeitet.

In den einzelnen Jahren konnten für NRW und für Köln im Bildungsbereich große Erfolge verzeichnet werden. Hier eine Kurzdarstellung des Erreichten:

2012

- 660.000 € für das NRW-Projekt „Chancen der Vielfalt nutzen lernen“
Projekt zur Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte, um Jugendliche mit Migrationshintergrund auf ihrem Bildungsweg zu unterstützen
- 8. Schulrechtsänderungsgesetz
Klassenfrequenzrichtwert in Grundschulen von 24 auf 22,5 Schüler gesenkt
- Islamischer Religionsunterricht wird an Grundschulen eingeführt
Der Unterricht startete zum Schuljahr 2012/2013 an 10 Grundschulen in Köln

2013

- 194 Mio. € zusätzliche Haushaltsmittel
Schwerpunkte: Die Umsetzung des Schulkonsens („Längeres gemeinsames Lernen“) und der Inklusion
- Ausbau des neuen Übergangssystems „Kein Abschluss ohne Anschluss“
In 31 Kommunen in NRW können 70.000 SchülerInnen Angebote der Berufs- und Studienorientierung und der dreitägigen Berufsfelderkundung nutzen
- Neue Sportschulen in Köln (Verbindung von Schule und Leistungssport):
Apostelgymnasium, Elsa-Brändström-Realschule, Hildegard-von-Bingen-Gymnasium und Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg
- Neuer Bildungsgang am Berufskolleg Humboldtstraße: Das Berufliche Gymnasium für Gesundheit
- Förderung des Auf- und Ausbaus von Lehramtsstudiengängen für das Berufskolleg
- Der Verbund der RWTH Aachen, der FH Aachen und Köln und der FH Niederrhein erhält 2,5 Mio. € für neue Studienangebote, vor allem in technischen Fächern
- 70 Mio. € für den Auf- und Ausbau von Studienplätzen für das sonderpädagogische Lehramt: bis 2018 2.300 neue Studienplätze in NRW, davon 621 an der Universität zu Köln

2014

- Einstellung von 2.235 neuen Lehrkräften
- Zur Stärkung des MINT-Bereichs neuer Zweig „Berufliches Gymnasium für Ingenieurwissenschaften“ an Berufskollegs
- 51 neue „Schulen des längeren gemeinsamen Lernens“ zum Schuljahr 2014/2015, davon eine in Köln (Integrierte Gesamtschule Innenstadt)
- Umwandlung von Haupt-, Real- und Gemeinschaftsschulen in Teilstandorte von Gesamtschulen

2015

- Höhere und verstetigte Förderung des Offenen Ganztags
Anstieg um 3% im Jahr 2015, ab 2016 jährlich um 1,5%
- Einstellung von 2.272 neuen Lehrkräften
- 11,2 Mio. € Bundesmittel für „Kein Abschluss ohne Anschluss“, insbesondere für

Potentialanalyse und Berufsfelderkundung

- Maßnahmen zur Entlastung von SchülerInnen in G8
Ergänzungsstunden sind nicht mehr für alle SchülerInnen Pflicht, Lockerung der Fächerbindung, intensive Beratung der SchülerInnen bezüglich ihrer Schullaufbahn, Nachprüfung zum Erwerb des Hauptschulabschlusses nach Klasse 9 am Gymnasium
- Insgesamt wurden im Jahr 2015 (Zum 2. Halbjahr 2014/2015 und zum 1. Halbjahr 2015/2016) 5.766 zusätzliche Lehrerstellen geschaffen
- Förderprogramm „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ für SpoHo

2016

- Zu Beginn und im Halbjahr des Schuljahres 2015/2016 konnten 4.837 neue Lehrkräfte ohne Befristung eingestellt werden
- 6 Mio. € für die Förderung der Qualifizierung von Lehrkräften im Bereich Deutsch als Zweitsprache bis 2019
- Novelle des Lehrerausbildungsgesetzes
Verlängerung der Auslaufzeit für Staatsexamen-Studierende, Dauer des Vorbereitungsdienstes 18 Monate, Kompetenzen im Bereich Inklusion
- Deutliche Erhöhung der Grundfinanzierung für Weiterbildungseinrichtungen
- „Gute Schule 2020“: 99.998.110€ zur Schulmodernisierung in Köln. Gesamtvolumen des Investitionsprojektes 2 Milliarden Euro.

Wahlkreisaktivitäten im Thema Schule und Weiterbildung

- Runder Tisch Schule - Regelmäßige Treffen mit Schulleitungen, Lehrenden und ElternvertreterInnen im Wahlkreis und Unterstützung solcher Treffen in den anderen Kölner Wahlkreisen.
- Unterstützung und Begleitung der Entwicklung der Inklusiven Universitätsschule
- Parteiinterne und öffentliche Veranstaltungen u.a. zu G8/G9, Bekenntnis-Grundschulen, Inklusion, Schulsozialarbeit, Flüchtlingskonzepten
- Diskussionsveranstaltungen mit SchülerInnengruppen im Landtag oder an Schulen
- Klärungen mit Bezirksregierungen und Ministerium z.B. bei Schulumwandlungen
- Regelmäßige Treffen mit Gesamtschulleitungen und deren Elternvertretungen
- Reaktivierung des Bildungsforums der KölnSPD

Innovation, Wissenschaft und Forschung - Schwerpunkte der Arbeit

Der Beginn der Legislaturperiode wurde von der Arbeit an und der Diskussion über das neue Hochschulzukunftsgesetz bestimmt. Nach längeren Beratungen und in teilweise heftigen Auseinandersetzungen konnten wesentliche Aspekte einer sozialdemokratischen Wissenschaftspolitik implementiert werden.

- Mehr Transparenz: Verwendung von Steuermitteln wird öffentlich, Rahmenvorgaben für Personal-, Wirtschafts- und Haushaltsangelegenheiten
- Mehr Demokratie: Ein starker Senat ist an Wahl der Hochschulleitung beteiligt und Studierende werden in die Organisation der Studiengänge eingebunden
- Mehr Vielfalt: Studium in Teilzeit, Abschaffung der Anwesenheitspflichten, ergänzende Online-Lehrangebote und Diversity Management
- Gute Arbeit: Rahmenkodex für gute Beschäftigungsbedingungen an Hochschulen, Ziele der Gleichstellung, Interessenvertretung für studentische Hilfskräfte, Personalrätekonferenz für Studierendenwerke .

Das neue Hochschulzukunftsgesetz wurde in 2014 verabschiedet: In der Folge wurde der Rahmenkodex „Gute Arbeit“ in allen Universitäten und Fachhochschulen implementiert. Hier werden in regelmäßigen Gesprächen die Effekte überprüft.

Der **Landeshochschulentwicklungsplan** mit den Schwerpunkten für die zukünftige Arbeit wurde im letzten Jahr begonnen und wird in der 2. Jahreshälfte 2016 verabschiedet. Er wurde in enger Abstimmung zwischen dem SPD-Arbeitskreis Innovation, Wissenschaft und Forschung, dem Ministerium und allen am Hochschulwesen Beteiligten intensiv beraten und stößt dadurch auf eine breite Zustimmung bei allen Beschäftigtengruppen an den Hochschulen, auch bei früheren Kritikern.

In 2014/2015 habe ich wesentlich das neue Lehrerausbildungsgesetz begleitet und konnte hier wesentliche Verbesserungen erreichen und bildungspolitische Akzente setzen.

Als stellvertretende wissenschaftspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion bin ich in regelmäßigem Kontakt mit allen relevanten Partnern auf NRW-Ebene. Ich bin Miteinladerin des SPD-Wissenschaftsforums und dort zuständig für den Bereich „Gute Lehre – erfolgreiches Studium“. Ich habe eine Arbeitsgruppe zur wissenschaftlichen Weiterbildung initiiert und bereite dort zusammen mit Professoren und dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung Arbeitstreffen und eine größere Fachtagung vor.

In den einzelnen Jahren konnten für NRW im Wissenschaftsbereich große Erfolge verzeichnet werden. Hier eine Kurzdarstellung des Erreichten:

2012

- 3 Mio. € Förderung NRW-Rahmenprogramm „Geschlechtergerechte Hochschulen“
- Zusätzliche 820 Mio. € für Hochschulen anlässlich des doppelten Abitur-Jahrgangs
- 50 Mio. € jährliche Förderung für den Studentischen Wohnungsbau
- 9 Mio. € Förderung bis 2015 für Forschungsk Kooperationen zwischen Hochschulen
Auch für die Kooperation der TH Köln, FH Düsseldorf und Uni Duisburg-Essen

2013

- Förderung von Hochschulen im Jahr 2013 auf 5,4 Mrd. € (von 4,4 Mrd.) gestiegen
- Förderlinie „Freiraum für Forschung“ mit rund 1 Mio. € pro Jahr
- Jährlich ca. 19 Mio. € für die BaföG-Bearbeitung (Steigerung um 25%)
- Neue Förderung von 58 Mio. € über 10 Jahre für die Bioeconomy Science Center
- 1,5 Mio. € jährlich für Nachwuchsförderung von 25 jungen WissenschaftlerInnen
Darunter SpoHo Köln, Universität zu Köln und Kunsthochschule für Medien Köln
- 1,25 Mio. € Förderung über fünf Jahre für die Stammzellenforschung an der Uni Köln
- Förderlinie „Infrastrukturelle Förderung für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften“, davon zwei Projekte an der Universität zu Köln

2014

- 2,4 Mio. € jährlich für junge ForscherInnen als Teil der Strategie „Fortschritt NRW“
- Förderung von Talentscouting an Hochschulen mit ca. 22 Mio. € über vier Jahre
- Förderung von Fortschrittkollegs in NRW mit 2,6 Mio. € pro Kolleg

2015

- 70 Mio. € Förderung: Optimierung der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft
- 20 Mio. € bis 2020 für das Programm „START-UP-Hochschul-Ausgründung“
- 2,2 Mrd. € bis 2020 für Baumaßnahmen an den Unikliniken in NRW
- Über 7 Mio. € Förderung für NachwuchswissenschaftlerInnen, davon vier Forschungsteams an der Universität zu Köln
- 3 Mio. € Förderung an Fachhochschulen für die Anschaffung von Technik, u. a. an der TH Köln als auch an der Rheinischen Hochschule Köln
- 78 Mio. € für Neubau des neuen Krebszentrums an der Uniklinik in Köln
- Jährlich 1 Mio. € für die Genderforschung an der Universität zu Köln

2016

- 200 Mio. € für Modernisierung und Ausbau der anwendungsorientierten Forschung
- 1,5 Mio. € Förderung für NachwuchswissenschaftlerInnen, u. a. an der SpoHo Köln und der Hochschule für Musik & Tanz und Kunsthochschule Köln
- Förderung für Forschungsteams mit kooperativer Promotion, u. a. an TH Köln und KatHo Köln

Ergebnisse der Arbeit für die Wissenschaftslandschaft in Köln

In den letzten Jahren habe ich an allen offiziellen Veranstaltungen der Universität zu Köln und der anderen Hochschulen teilgenommen und konnte dort viele Kontakte knüpfen. Wichtiger noch waren die regelmäßigen Gespräche mit den Leitungen der Häuser, in denen ich die Wünsche und Anliegen der Hochschulen aufgenommen und die Vorhaben des Landtags und der Regierung erläutert habe.

Weitere Partner für regelmäßige Gespräche sind der ASTA und die Studierendenwerke.

Universität zu Köln

Begleitung der Baumaßnahmen in Höhe von rd. 521 Mio. Euro - teilweise schon im Bau oder mit fertiger Planung.

Gespräche mit Rektor, Kanzler und Dekan für Lehre. Themen u.a.: Auswirkungen Lehrerausbildungsgesetz, Maßnahmen zu guter Arbeit, Personalentwicklungskonzepte, Entwicklung Studierendenzahlen, Erhaltung ZB Medizin

Intensive Begleitung der Aktivitäten für Geflüchtete zur Beratung und Aufnahme des Studiums sowie der studentischen Flüchtlingsinitiativen

Universitätsklinik Köln

Für fünf Bauprojekte insgesamt 346 Mio. €. Eltern-Kind-Zentrum: Zentrale Notaufnahme und Erweiterung des Operationszentrums, CIO-Gebäude (Centrum für Integrierte Onkologie), Kindertagesstätte Weyertal, Hybrid-OP (innovative Behandlungsmöglichkeiten), Neubau Forschungsgebäude

Fachhochschule Köln/ Technische Hochschule Köln

Schaffung der Möglichkeit zur Umbenennung in „Technische Hochschule – University of applied sciences“ im Hochschulzukunftsgesetz

Erweiterte Möglichkeiten zur Promotionsvergabe durch Schaffung eines Graduiertenkollegs.

Zusätzlich 4 Mio. € für die Zusammenarbeit mit kleinen und mittleren Unternehmen

Regelmäßige Rücksprache zum Baufortschritt - eine Investition von rd. 279 Mio. Euro

Hochschule für Musik und Tanz

Sicherung des Neubaus und der Sanierung in Kooperation mit Ministerium und Landesbaubetrieb. Für Grundsanierung und Modernisierung sind rd. 50 Mio. Euro veranschlagt.

Anpassung der Honorare der Lehrbeauftragten um die Tarifierhöhungen des öffentlichen Dienstes. Sicherung der Tanz-Sparte durch eine (zusätzliche) Professur

Sporthochschule

Für Neubau und Sanierung zusätzliche 100 Mio. €.

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung

Finanzierung zusätzlicher Baumaßnahmen in Höhe von 42 Mio. €

Meine Aktivitäten im Wahlkreis und in Köln

Themen und Aktivitäten rund um Kultur

Vorsitzende des „**Förderverein Hochbunker Körnerstraße 101 e.V.**“

Der Verein hat den Bunker als Veranstaltungs- und Erinnerungsort etabliert. Ich bin wesentlich für die Kontakte zu und die Aktivierung von Förderern und Geldgebern verantwortlich. In diesem Rahmen findet ein regelmäßiger Austausch mit KünstlerInnen in Ehrenfeld und darüber hinaus statt.

Schirmherrin des „**CityLeaks Urban Art Festival**“

Mithilfe bei der Beschaffung von Fördermitteln, Kontakt zu Entscheidern und Behörden.

Initiierung und Durchführung von **Veranstaltungen**

Dialogveranstaltung „Wenn du was ändern willst..“ im Künstler Theater Köln

Koordinierungstreffen „Zigeunerkultur“

Diskussionsrunde zum Thema Kultur in Ehrenfeld mit Lale Konuk und Iren Tonoian

Vorsitzende des „**Vereins zur Förderung des politischen Kabarets**“

Gemeinsam mit dem DGB und der „Freien Volksbühne“.

Mitglied im **WDR-Rundfunkrat** und im **WDR-Programmausschuss**. Teilnehmende im „Roten Kreis Medien“ auf Kölner und Landesebene.

Themen und Aktivitäten rund um Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Gespräche mit Investoren, Anwohnern, Entscheidern und entsprechende Veranstaltungen

- Dialogveranstaltung „Wie wollen wir wohnen?“
- Fraktionsveranstaltung: „Zuhause im Quartier – Die Heimat vor der Haustür „
- Workshop „Quartiersentwicklung“
- Bahnbögen Ehrenfeld
- Ehemaliger Güterbahnhof
- Kolbhalle
- Butzweilerhof
- Heliosgelände
- Helmholtzplatz
- Groten-Gelände Bickendorf
- Neubau Haftanstalt Ossendorf

Themen und Aktivitäten gegen Rechtsradikalismus und Rechtspopulismus

- Mitglied im SprecherInnenkreis von „Köln stellt sich quer“
Organisation von Diskussionsveranstaltungen und Schulungen
Vorbereitung und Durchführung von Demonstrationen und Großveranstaltungen
Regionale und überregionale Bündnistreffen
- Arbeitskreis „Gegen Rechts“ der SPD-Landtagsfraktion
- Grundsatzpapiere der „KölnSPD“ zum Umgang mit der AFD - Vorbereitung von Diskussionen und Schulungen

Mitgliedschaften

- Ehrenfelder Verein für Arbeit und Qualifizierung e.V. (EVA)
- Moscheebaubeirat Ehrenfeld
- Kuratorium des Max-Planck-Instituts für Züchtungsforschung
- Stadtteil-Genossenschaft Vogelsang eG zum Projekt „Goldammer“
- Bürgerstiftung Ehrenfeld

Teilnahme an Stadtteilaktivitäten

Unter anderem bei Sportveranstaltungen (Oswald-Hirschfeld-Erinnerungslauf, Vogelsanger Mailauf, Bickendorfer Büdchenlauf, Kappesrollen Vogelsang), bei Karnevalsveranstaltungen (Sitzungen, Festzüge in Bocklemünd, Bickendorf und Ehrenfeld) und bei Veedels- und Straßenfesten.

Funktionen in der KölnSPD

Stellvertretende Vorsitzende
Delegierte zum Landes- und Bundesparteitag
Delegierte zum Bundeskonvent